

dachwerkdortmund.de · Ausführliche praktische Anleitung

Satellitenbilder und Luftaufnahmen haben die Planung von Dachprojekten in den letzten Jahren spürbar verändert. Für Hausbesitzer in Dortmund bieten öffentlich zugängliche Satellitenkarten und Geodatendienste eine wertvolle erste Orientierung, bevor ein Dachdecker vor Ort steht. Dieser Ratgeber zeigt, wie sich Satelliten-Quellen gezielt für die Vorbereitung von Dacharbeiten nutzen lassen und welche Fallstricke dabei beachtet werden sollten.

Satellitenaufnahmen als Planungsgrundlage nutzen

Moderne Kartendienste wie Google Maps, Bing Maps oder OpenStreetMap liefern aktuelle und historische Satellitenbilder vieler Dortmunder Wohngebiete. Bevor Sie einen Dachdecker kontaktieren, können Sie sich über diese Quellen einen Überblick über den Zustand Ihres Daches verschaffen. Verfärbungen, fehlende Ziegel oder sichtbare Beschädigungen lassen sich auf hochauflösenden Aufnahmen häufig erkennen. Diese visuelle Vorabprüfung hilft, das Anliegen gegenüber dem Handwerksbetrieb präzise zu formulieren und spart Zeit bei der Erstberatung.

Was Satellitenbilder zeigen – und was nicht

Luftaufnahmen aus dem All eignen sich für eine grobe Einschätzung der Dachfläche, der Dachneigung und umliegender Bebauung. Die Auflösung öffentlich verfügbarer Dienste reicht jedoch nicht aus, um versteckte Schäden wie Feuchtigkeitseintritt, verminderte Dämmung oder marode Anschlüsse zu erkennen. Auch die genaue Materialbeschaffenheit lässt sich aus der Ferne nicht bestimmen. Satellitenbilder ersetzen daher keine professionelle Begutachtung, dienen aber als sinnvolle Ergänzung zur Vorbereitung eines Vor-Ort-Termins.

Historische Aufnahmen für Schadensverläufe

Ein besonderer Vorteil von Satelliten-Archiven liegt in der historischen Verfügbarkeit. Dienste wie Google Earth zeigen Aufnahmen aus verschiedenen Jahren, sodass sich Veränderungen am Dach zeitlich nachvollziehen lassen. Wenn etwa nach einem Sturm eine sichtbare Veränderung aufgetreten ist, können ältere Bilder als Referenz dienen. Für Versicherungsfälle oder die Dokumentation gegenüber einem Handwerksbetrieb kann dieser zeitliche Vergleich hilfreich sein.

Grenzen und Zuverlässigkeit der Fernerkundung

Wolkenbedeckung, Jahreszeit und der Zeitpunkt der letzten Aktualisierung beeinflussen die Aussagekraft von Satellitenaufnahmen erheblich. In Dortmund kann das wechselhafte Wetter regelmäßig die Bildqualität einschränken. Zudem werden Aufnahmen nicht überall gleich häufig aktualisiert – in neueren Baugebieten oder bei kürzlich sanierten Dächern sind veraltete Bilder keine Seltenheit. Prüfen Sie daher stets das Aufnahmedatum und nutzen Sie die Bilder als Orientierung, nicht als verbindliche Grundlage für Kostenschätzungen.

Praktische Tipps für die Nutzung

Rufen Sie die gewünschte Adresse in einem der genannten Kartendienste auf und wechseln Sie in die Satellitenansicht. Zoomen Sie bis die Dachfläche deutlich erkennbar ist und vergleichen Sie bei Bedarf verschiedene Zeitpunkte. Speichern Sie aufschlussreiche Bilder als Screenshots, um sie bei der Kontaktaufnahme mit einem Dachdecker bereitzuhalten. So wird aus einem vagen Anliegen eine konkrete Grundlage für das Erstgespräch.

Weitere Dokumente zum Thema

dachwerkdortmund.de

Zugehöriges Dokument